

Nummer 03 | 2023



KLEEBLÄDDLA

Das Vereinsmagazin der SPVGG GREUTHER FÜRTH e. V.



FANABTEILUNG · FUSSBALL · HANDBALL · HOCKEY
SCHWIMMEN · TISCHTENNIS · TURNEN · VOLLEYBALL

Personal
HOFMANN



SPORTPARK RONHOF
THOMAS SOMMER



„MACHT SPASS, IHR PRÄSIDENT ZU SEIN“



Präsident Volker Heißmann.

Liebe Mitglieder,

auf der Mitgliederversammlung im November durfte ich eine Bilanz meines ersten Jahres als Präsident unseres Kleeblatts ziehen. Und bei aller Fülle an Aufgaben, die wir im Präsidium zu bewäl-

tigen haben, darf ich mit Fug und Recht behaupten: Es macht Spaß, Ihr aller Präsident zu sein.

Das hat vor allem damit zu tun, dass wir beim Kleeblatt einen sehr offenen, ehrlichen und dynamischen Austausch haben. Alle Gremien, und da beziehe ich auch die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat der KGaA mit ein, ziehen an einem Strang.

„KONSTRUKTIV VERSUCHEN WIR, DIE ZUKUNFTSFRAGEN UNSERER SPIELVEREINIGUNG ZU BEANTWORTEN!“

Durchaus kritisch, aber immer konstruktiv versuchen wir, die Zukunftsfragen unserer Spielvereinigung zu beantworten. Und diese Offenheit und Ehrlichkeit im Umgang miteinander ist für das Gedeihen unseres Vereins von eminenter Wichtigkeit.

Deshalb haben wir im vergangenen Jahr die Schwierigkeiten mit der alten Halle an der Kronacher Straße offen kommuniziert. Das Bauwerk ist marode und eine Sanierung wirtschaftlich nicht darstellbar. Ein Neubau an gleicher Stelle mit vergleichbarem Baukörper wird für uns nicht in Frage kommen. Die immensen Kosten,

die die Entwicklung auf dem Bausektor mit sich bringt, sind auch für einen eigentlich auf gesunden Füßen stehenden Verein wie unsere Spielvereinigung nicht zu stemmen.

Erfreulicherweise haben wir aber in den Verhandlungen mit der Stadt Fürth so viele Kapazitäten in der neuen Halle am Seeacker zugesagt bekommen, dass wir nach jetziger Lage der Dinge die Sportangebote, die in der alten Halle stattfanden, weiter anbieten können. Wir bemühen uns auch im Sonderfall der Tischtennis-Abteilung, die bisher ja eine eigene Halle hatte, um eine konstruktive Lösung.

„WIR SOLLTEN DAS POSITIVE SEHEN, DIESER VERÄNDERUNG EINE CHANCE GEBEN!“

Der Umzug in die neue Halle der Seeackerschule wird sicherlich eine Herausforderung. Doch wir sollten das Positive sehen, dieser Veränderung eine Chance geben und sie nutzen.

Erfreulich ist zur Zeit die Entwicklung unserer Profimannschaft. Das Gedeihen unseres Vereins hängt ja auch im Wesentlichen vom guten Gelingen in der Fußball-KG ab, und da können wir zum Ende des Jahres sehr zufrieden sein.

Gerade wir Mitglieder sollten außerdem den Appell von Cheftrainer Alex Zorniger, über dessen Vertragsverlängerung ich mich persönlich sehr freue, beherzigen: Auch der 12. Mann im Ronhof muss seine Leistung weiter steigern. Und das gilt nicht nur für die lobenswerte Nord-

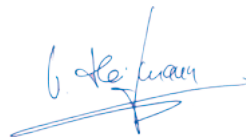
tribüne, sondern alle anderen Tribünen. Wenn alle zusammenhalten, dann ist sicherlich noch der eine oder andere Punkt mehr im Ronhof drin.

„SIE HABEN DAS EHRENTLICH GETAN, UND DAFÜR GILT MEIN HERZLICHSTER DANK!“

A propos Zusammenhalt: Am Ende dieses Jahres darf ich jene Menschen hervorheben, die in allen Abteilungen für den Erfolg unserer SpVgg Greuther Fürth gearbeitet haben. Sie haben das ehrenamtlich getan, und dafür gilt mein herzlichster Dank.

In diesem Sinne wünsche ich allen unseren Mitgliedern ein gesegnetes Weihnachtsfest. Genießen Sie ein paar ruhige Tage und kommen Sie gut und gesund ins neue Jahr 2024.

Herzlichst Ihr



RESÜMEE NACH EINEM JAHR



KG-Geschäftsführer Holger Schwiewagner erläuterte auf der Mitgliederversammlung die Zahlen der KG. Am Podium von links: Günter Gerling, Volker Heißmann, Jürgen Schmidt und Dirk Weißert.

Foto: Zink

Mit 183 stimmberechtigten Mitgliedern ging im November die Ordentliche Mitgliederversammlung der SpVgg Greuther Fürth e.V. über die Bühne. Wahlen standen nicht auf dem Programm, gleichwohl wurden dennoch einige wichtige Punkte behandelt. Zugegen waren diesmal auch die komplette Lizenzmannschaft sowie die Teams der U23 und U19 mit Trainern und Betreuern.

Präsident Volker Heißmann begrüßte die Anwesenden, zu denen als Vertreter der Stadt auch Bürgermeister Markus Braun gehörte. Braun erinnerte in seinem Grußwort daran, dass er einst zu Kinderzeiten auch das Trikot mit dem Kleeblatt getragen hatte: „Ich sage das mit Stolz, dass ich hier in der Jugend aktiv war.“ Daher könne er die Entwicklung des Vereins in den vergangenen Jahrzehnten besonders

würdigen: „Hier wurde ganz, ganz viel richtig gemacht.“ Außerdem ging Braun auch auf die überregionale Bedeutung der Spielvereinigung als wichtigste und bekannteste Repräsentantin der Kleeblattstadt ein: „Es herrscht eine hohe Identität zwischen dem Verein und der Stadt.“

VIELFALT AN AUFGABEN

Präsident Volker Heißmann zog in seiner Rede ein kurzes Resümee seines ersten Jahres als Präsident. „Eine große Vielfalt an Aufgaben“ gäbe es in einem Verein wie dem Kleeblatt zu bewältigen, betonte Heißmann, er sei aber „mit großer Freude dabei.“

Das große Problem, das ihn und das Präsidium während seines ersten Amtsjahres umgetrieben hätte, sei der Zustand der Halle am Seeacker. „Der Zustand ist nicht mehr zumutbar“, beschrieb Heißmann die Situation und kündigte an, dass die Sporthalle wegen der zahlreichen baulichen Mängel im Jahr 2024 geschlossen werden müsse.

„Sobald die neue Seeackerhalle eröffnet wird“, schob der Präsident hinterher. Dass die Halle längst hätte eröffnet sein sollen, wegen verschiedener Probleme der Termin nach hinten verschoben wurde, konnte Heißmann nur bedauern. Schließlich sollen die Abteilungen, die in der alten Halle Sportmaßnahmen durchführten, diese auch in der neuen Halle der Schule am Seeacker durchführen können. „Wir hoffen, dass wir es so hinkriegen, dass jeder zufrieden ist“, so der Kleeblatt-Chef.

Im Anschluss erläuterte Vize-Präsident Dirk Weißert die Zahlen des abgelaufe-

nen Jahres. Der Jahresabschluss der SpVgg Greuther Fürth e.V. zum 30. Juni 2023 wurde von der KPMG Bayrische Treuhandgesellschaft Nürnberg erstellt und von den Kassenprüfern der SpVgg Greuther Fürth e.V. überprüft. Weißert durfte berichten, dass die Prüfer nichts zu beanstanden gehabt hätten. Auch der Wirtschaftsbeirat des Kleeblatts hatte den Abschluss per Umlaufbeschluss vom 10. November gebilligt und festgestellt.

Der Vize-Präsident berichtete, dass der Verein mit einem Verlust in Höhe von 23 770,55 Euro bei einer Bilanzsumme in Höhe von 2 628 652,37 EUR abgeschlossen hatte. Vor Steuern habe es einen Gewinn gegeben, doch da auch der e.V. auf gewisse Geschäftsvorgänge Steuern zahlen müsse, hätte sich der Verlust ergeben. Insgesamt aber, das konnte Weißert darlegen, stehe der eingetragene Verein wirtschaftlich dennoch vernünftig da.

EINSTIMMIGE ENTLASTUNG

Die Mitglieder waren mit den Ausführungen sowohl von Volker Heißmann als auch Dirk Weißert einverstanden. Es gab weder Nachfragen noch Anmerkungen. Somit war auch die einstimmige Entlastung des Präsidiums und des Wirtschaftsbeirates schließlich keine Überraschung. Holger Schwiewagner, Geschäftsführer der Fußball-KG, berichtete, dass die SpVgg Greuther Fürth GmbH & Co. KGaA zum 30. Juni mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 129 577,39, einem Bilanzgewinn in Höhe von 2 390 934,38 und einer Bilanzsumme in Höhe von 16 258 923,11 Euro abgeschlossen

hat. Schwiewagner freute sich, dass die KGaA im Geschäftsjahr 22/23 erstmals in Zweitliga-Zeiten einen Umsatz von über 35 Millionen Euro gemacht hatte. Ein Rekordwert, den man nun festigen und ausbauen wolle.

ZWEI SATZUNGSÄNDERUNGEN

Angenommen wurden von der Versammlung im weiteren Verlauf auch zwei Satzungsänderungen. Implementiert in die Satzung wurde ein Passus, der die Nachhaltigkeit beinhaltet. Außerdem wurde die Möglichkeit geschaffen, dass Präsidiumsämter entgeltlich auf der Grundlage eines Dienstvertrages oder gegen Zahlung einer pauschalierten Aufwandsentschädigung ausgeübt werden können.

Heißmann erläuterte, dass es hier nicht um die Bezahlung von Präsidiumsmitgliedern gehe, sondern um die Vermeidung steuerlicher Konflikte. „Sonst kann mir der Verein nicht mal einen Trainingsanzug geben“, scherzte der Präsident.

Diskutiert wurden auf der Versammlung auch die Sorgen der Tischtennisabteilung. Die Schließung der maroden Halle bedingt auch die Schließung der angebauten Tischtennis-Halle, weswegen sich TT-Vertreter Holger Iglberger sorgen machte: „Wir befürchten, dass die TT-Abteilung sich nicht mehr entwickeln kann.“

Dass man auf Grund der hohen Kosten keine neue Halle bauen könne, räumte Volker Heißmann ein. Schätzungen liegen hier zurzeit bei mindestens 15 Millionen Euro für eine der alten Halle etwa adäquate Lösung. Man werde aber versuchen, auch den Bedürfnissen der Tischtennis-

Abteilung bei der Belegung der neuen Halle der Seeackerschule gerecht zu werden.

Schließlich kam auch ein weiteres wichtiges Thema zur Sprache, nämlich die Diskussion um eine Rückbenennung des Vereins. Volker Heißmann forderte hier, „dass wir aufeinander zugehen, dass wir schauen, was das Beste für unseren Verein ist.“ Eine Arbeitsgruppe mit allen Beteiligten soll hier für einen konstruktiven Austausch sorgen, denn: „Querelen zwischen Fans und Vereinsführung“ sollte man gar nicht erst aufkommen lassen.

Nachdem keine Anträge gestellt worden waren, ging eine konstruktive und harmonische Versammlung zu Ende. js

Bürgermeister Markus Braun überbrachte eine Grußbotschaft der Stadt Fürth.



DIGITALE ZUKUNFT FÜRS KLEEBLÄDDLA

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurden zwei Paragraphen der Satzung geändert. Im §2, Abs. 3 heißt es nun: „Der Verein ... bekennt sich zum Ziel nachhaltigen Handelns und bemüht sich in diesem Rahmen in den Handlungsfeldern Ökonomie, Ökologie, Soziales und Fortschritt.“

Da man dies bei der Spielvereinigung nicht nur als Lippenbekenntnis sieht, bemüht man sich seit geraumer Zeit auf vielen Ebenen um nachhaltiges Handeln. Schon vor geraumer Zeit wurde so zum Beispiel die einst gedruckte Stadionzeitung eingestellt und durch ein monatlich erscheinendes Online-Magazin ersetzt.

KLEEBLÄDDLA ZUKÜNFTIG NUR NOCH DIGITAL

Diese Erfahrungen werden nun auf das Mitgliedermagazin angewandt. Schon jetzt bekommt ein großer Teil der Mitglieder das „Kleebläddla“ ausschließlich auf digitalem Weg. Immer noch aber werden rund 1500 Exemplare gedruckt.

Vize-Präsident Jürgen Schmidt, der seit Mitte der 90er Jahre für die Vereinszeitschrift zuständig ist, hält das für nicht mehr zeitgemäß: „Wir können durch eine komplette Digitalisierung hohe Druckkosten und viele Ressourcen einsparen.

Man muss bedenken, dass bei einer Auflage von 1500 Stück und 20 Seiten Umfang immerhin 30 000 Seiten gedruckt werden müssen.“ Neben den eingesparten Kosten und Ressourcen verbessert sich die Flexibilität der Redaktion erheblich. „Wir sind dann nicht mehr an Seitenzahlen gebunden, können mehr Bilder und ausführlichere Artikel bringen und überhaupt schneller reagieren“, weiß Schmidt.

Das vorliegende Magazin 03/2023 wird zusätzlich zum Druckexemplar auch digital verschickt, sofern eine E-Mail-Adresse angegeben ist. So wissen die betroffenen Mitglieder, dass sie in Zukunft immer online bedient werden können.

Wer diese Ausgabe nicht online erhalten hat, da er noch keine aktuelle E-Mail-Adresse hinterlegt hat, sollte dies nun tun, um das Heft künftig zu bekommen. Neumitglieder werden übrigens ohnehin nur noch online beliefert.

Zurzeit wird noch geprüft, ob den wenigen Mitgliedern, die tatsächlich nicht über eine E-Mail-Adresse verfügen, das Heft weiterhin gedruckt zur Verfügung gestellt werden kann. „Wir hoffen allerdings“, betont Jürgen Schmidt, „dass das nicht mehr nötig sein wird. Endgültig wollen wir das aber entscheiden, wenn der Rücklauf des aktuellen Aufrufes abgeschlossen ist.“

Text: SpVgg

DEM KLEEBLATT TREU GEBLIEBEN



Die Geehrten kamen auf der Bühne in der Haupttribüne am Laubenweg zum Gruppenfoto zusammen.
Fotos: Wolfgang Zink

Zum traditionellen Ehrentag des Kleeblatts versammelten sich auch zur 2023er-Ausgabe wieder eine ganze Reihe von verdienten Mitgliedern in der Haupttribüne am Laubenweg.

Präsident Volker Heißmann begrüßte die Anwesenden und führte zusammen mit Vize-Präsident Günter Gerling und dem Ehrenratsvorsitzenden Günter Leupold die zahlreichen Ehrungen durch. Die Veranstaltung moderierte wie in den Jahren zuvor Vize-Präsident Jürgen Schmidt.

Krankheitsbedingt konnte leider eine ganze Reihe der ältesten Mitglieder nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Immerhin war aber Werner Stich dabei, der der Spielvereinigung seit 75 Jahren angehört. Das Besondere ist nicht nur seine langjährige Treue zum Verein, sondern die Tatsache, dass er ursprünglich als Boxer zum Kleeblatt kam. Nachdem die kurzlebige Boxabteilung aufgelöst war, machte er dann als Privatmannschaftsfußballer weiter.

Zu Ehrenmitgliedern ernannte die SpVgg Greuther Fürth drei Menschen, die 50 Jahre dabei sind.

Thomas Appis war lange Jahre als Schiedsrichter und Schiedsrichterfunktionär tätig. Christel Beslmeisel war schon beim Tuspo in verschiedenen Funktionen dabei und war bei der Spielvereinigung von 2003 bis 2007 Wirtschaftsbeirätin. Stefan Schmidt spielte Fußball von der E-Jugend bis zur Zweiten Mannschaft, war lange Trainer im Nachwuchsleistungszentrum und ist aktuell Pädagogischer Leiter des NLZ sowie Coach der AH-Fußballer. *js*

25 Jahre: Michael Drliczek, Frank Kreuzer, Robert Lehmann, Gabriel Machner, Walter Brand.

40 Jahre: Günter Gerling, Helen Derks, Stefan Heißmann, Harald Kimmel, Manuela Kummert.

50 Jahre (neue Ehrenmitglieder) : Thomas Appis, Christel Beslmeisel, Stefan Schmidt.

60 Jahre: Erwin Kerschbaum, Herbert Seidel, Wolfgang Then, Klaus Wolfsgruber.

65 Jahre: Gerhard Mark, Peter Stockhammer.

70 Jahre: Hans Büttner, Karl Hugo Händl, Gunther Hertel, Karl Schuh.

75 Jahre: Werner Stich, Manfred Berthold, Dr. Jochen Klings, Hubert Malter, Hannelore Reingruber.

Den Mitgliedern, die einer Veröffentlichung nicht zugestimmt haben, werden die Ehrenzeichen zugestellt.

Von den für 75 Jahre geehrten Mitgliedern konnte leider nur der Ex-Boxer Werner Stich teilnehmen, der hier von Volker Heißmann, Günter Leupold, Günter Gerling und Jürgen Schmidt (v. l.) eingerahmt wird.



REKORDZAHL AN JUGEND-TEAMS



Die Hockeyfrauen des Kleeblatts spielen in der 1. Verbandsliga um die Meisterschaft in der Hallensaison mit.

Foto: Abt.

Im vorletzten Kleeblättdla wurde über die große Anzahl an ausgebildeten Trainerinnen und Trainern in der Hockeyabteilung berichtet. Dass diese Arbeit Früchte trägt, hat sich nun herausgestellt.

Im November fand im Funktionsgebäude am Kunstrasen des Sportzentrums die Abteilungsversammlung statt. Erster Vorsitzender Andreas Büdel konnte hier einen Rekord verkünden, der in vielerlei Hinsicht

das Ergebnis der tollen Arbeit des Trainerteams ist. Erstmals in der Geschichte der Hockeyabteilung konnten in einer Hallensaison 24 Kinder- und Jugendmannschaften zum Spielbetrieb gemeldet werden. Noch haben nicht alle Altersklassen die gewünschte Qualität, die sie in der Vergangenheit bereits hatten. Aber wenn nun ein Schritt nach dem anderen getan wird, wird auch das wieder gelingen.

Neben der Anzahl der Jugendmannschaften gab ein Mitgliederzuwachs Anlass zur Freude. Zum Stichtag hatte die Hockeyabteilung 349 Mitglieder, davon 199 Kinder und Jugendliche. Mit diesen und einigen weiteren Zahlen belegte Zweite Vorsitzende Susanne Maack-Rühl in ihrem Vortrag die positive Entwicklung des Fürther Hockey in der Nach-Corona-Zeit.

ARBEIT AN STRUKTUR

In der Mitgliederstruktur gibt es Felder, die weiter beachtet werden müssen. Der weibliche U8- und U10-Bereich, der in der Vergangenheit die große Stärke war, hinkt zahlenmäßig ein bisschen hinterher. Gleichzeitig gab es in diesen Altersklassen früher im männlichen Bereich hin und wieder Probleme. Dort ist man aber aktuell gut aufgestellt.

Ein ähnliches Ungleichgewicht gibt es bei den Erwachsenen aktuell nicht. Doch auch hier wurden Verbesserungen angemahnt. Es sind jeweils ca. 40 Damen und Herren mit gültigen Spielerpässen, doch es gibt spürbare Schwierigkeiten, mehr als die Hälfte zu Training oder Spiel auf den Platz zu bekommen. Daran muss mit Blick auf die Zukunft weiter gearbeitet werden.

Trotzdem läuft es in der Hallensaison derzeit gut für die Erwachsenenteams. Die Damen belegten mit 10 Punkten aus vier Spielen aktuell den zweiten Platz der 1. Verbandsliga. Überzeugte das Team mit dem 3:3 beim Tabellenführer in Würzburg nur mit dem Ergebnis, zeigte es beim 6:3-Heimsieg gegen die Bundesligareserve des Nürnberger HTC eine herausragende Leistung. Viele der anwesenden

Zuschauer bestätigten, dass die altehrwürdige Soldnerhalle seit langer Zeit kein so gutes Hallenhockeyspiel zu sehen bekommen hat. Wenn die Damen diese Leistungen konservieren können, wird die Meisterschaft aller Voraussicht nach im Heimspiel gegen den HTC Würzburg entschieden.

Auch bei den Herren scheint der Weg zur Meisterschaft nur über das Team der SpVgg zu führen. Allerdings geht es hier „nur“ um die Behebung des Betriebsunfalls des Abstiegs in die 2. Verbandsliga. 5 Spiele, 15 Punkte und 39:15 Tore sprechen eine deutliche Sprache. Wenn das Team die Zügel nicht schleifen lässt, wird am Ende der Saison der Wiederaufstieg stehen.

TOLLE WEIHNACHTSFEIER

Doch bei aller sportlichen „Arbeit“, die noch zu verrichten ist, soll das Ruhige und Besinnliche dieser Zeit nicht vergessen werden. Groß und Klein kamen zur Weihnachtsfeier in der Halle am Sportzentrum zusammen. Der Aufwand, den Jutta Bisкуп und ihr Team im vergangenen Jahr mit der Budenstadt auf dem Sportgelände geleistet hatten, war in diesem Jahr nicht zu stemmen. Aber auch in der Halle fand, wie in allen Jahren zuvor, eine Weihnachtsfeier statt, die nur wenige Vereine bieten können.

So wünscht die Hockeyabteilung allen Mitgliedern und Freunden eine besinnliche Weihnachtszeit und alles gute für das kommende Jahr!

Bleibt am Ball, es wird in Zukunft noch viel von uns berichtet werden... as

1500 STUNDEN SPORT-ANGEBOT



Für eine Initiative von Matha Dorr sammelte die Abteilung zahlreiche Spielzeuge.
Foto: Abteilung

2023 haben die über 20 Übungsleiterinnen, Übungsleiter und Assistentinnen ca. 1500 Sportstunden für die knapp 750 Mitglieder der Abteilung durchgeführt. Zusätzlich haben dutzende Nichtmitglieder regelmäßig Kurse besucht.

Deshalb geht ein Dank an alle Ehrenamtler und alle Mitglieder, die durch regelmäßige Teilnahme die Arbeit der Abteilung wertschätzen und honorieren. Mit der Teilnahme an Maßnahmen wie Vereinsthopping 60+ der Stadt Fürth oder den Schnuppergutscheinen für Erstklässler konnte das Interesse am Vereinssport geweckt werden.

Durch die Teilnahme am Programm „Stützpunktverein Integration Durch Sport des DOSB“ steht die Turnabteilung für Vielfalt und möglichst niedrigrschwellige Angebote für kulturelle und soziale Teilhabe. Daher wurde bewusst vorerst auf Zusatzbeiträge für Abteilungsmitglieder bei den Kursen verzichtet.

Mit dem Familienbeitrag von 240 Euro können Eltern (ohne zusätzlichen Spartenbeitrag) nicht nur mit Kindern das Babyturnen besuchen, sondern an allen Kursen kostenfrei teilnehmen (außer Qi Gong/Taiji, da dies Präventivkurse der Krankenkassen sind). So gibt es von A – wie Anfänger Nordic Walking bis Z – wie Zumba Fitness oder Gold für jeden ein Angebot. Will man sich abends auspowern, wählt man Zumba Fitness oder Rundum Fit. Sucht man innere Ruhe, beginnt man mit Qi Gong am Morgen. Sucht man Ausgleich an der frischen Luft, hat man die Wahl aus drei Nordic Walking Kursen.

KURSE VERSCHENKEN

Auch als Weihnachts-, Neujahrs- oder Geburtstagsgeschenk sind Kurse wie Pilates, Rückengymnastik oder Seniorengymnastik eine schöne Idee. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen in den Kursen (zu Kursgebühren).

Der engagierte Einsatz der Übungsleiterinnen und Übungsleiter wurde zu Beginn des Jahres von der Stadt Fürth honoriert. So erhielten vier langjährige Übungsleiter und Funktionäre die Silberne Ehrennadel überreicht: Gerhard Quaas, Anton Schlaffer, Rita Schlichting, Adolf Gottwald. Ein ehrenamtliches Engagement von 20 bis teilweise über 45 Jahren ist heutzutage nicht mehr selbstverständlich.

GEMEINSAME AKTIVITÄTEN

Weiterhin organisiert die Abteilung mehrmals im Jahr Ausflüge und Feiern. Für die diesjährigen Weihnachtsfeier im Grünen Baum in Fürth haben sich 140 Teilnehmende angemeldet und für die Kinder der Abteilung wird in der letzten Woche vor Weihnachten eine kleine Bescherung im Rahmen der Kurse organisiert.

Zusätzlich gab es in diesem Jahr wieder eine Stadionführung für Kids, einen Familienausflug zum Erlebnisbauernhof Drechsler, einen Ausflug der Herzsportler auf die Cadolzburg, verschiedene Ausflüge der Nordic Walking Gruppen (Kärwa, Weihnachtsmarkt...) oder auch die gemeinsamen Teilnahmen der Kleeblatt-Kids unserer Abteilung bei den Abnahmen des Deutschen Sportabzeichens.

Auch in Puncto Sportabzeichen engagiert sich die Turnabteilung über den eigenen Verein hinaus ehrenamtlich und unterstützt mit Prüfern und Helfern regelmäßig die öffentlichen Abnahmen. Zusätzlich hat die Abteilung in diesem Jahr mit einem halben Dutzend Helfern beim Sportabzeichentag der Fürther Schulen mitgewirkt. An dieser Sportveranstaltung, die

vom BLSV Sportkreises Fürth organisiert wird, nehmen jährlich bis zu 600 Kinder teil. Wer die Prüfer im kommenden Jahr am Freitag, 28. Juni 2024 als Helfer bei diesem Event unterstützen möchte, kann sich bereits jetzt gerne an leitung@greuther-fuerth-turnen.de wenden.

Unterstützt wurde eine Initiative von Martha Dorr. Sie organisiert eine Weihnachtsfeier für geflüchtete ukrainische Familien und Kinder. Die Turnabteilung hat Spielsachen im Sportzentrum gesammelt und vor dem zweiten Advent übergeben. Über das Spendenkonto des Fürther Elternverband e.V. kann weiterhin Geld für hilfebedürftige Kinder in Fürth gespendet werden: IBAN: DE98 7933 0111 0000 4111 73 – Verwendungszweck: „SpVgg Support Martha Dorr“. sa

Weitere Informationen zur Turnabteilung:
www.greuther-fuerth-turnen.de

Mit dem QR-Code gelangt man zum Kursangebot der Turnabteilung ab Januar 2024.

QR-Code: Abteilung



SPASS AM TISCH IST ZURÜCK



In der Verbandsliga 1 für die Spielvereinigung im Doppel am Tisch: Claudia Simon (links) und Barbara Knapp. Foto: Zink

Nach den Wirren der „Coronazeit“ hat man auch in der Tischtennis-Abteilung der Spielvereinigung gemerkt, dass der Alltag auch wieder im Vereinsleben eingekehrt ist.

Im Frühjahr konnte wieder wie gewohnt die Abteilungsversammlung abgehalten werden.

Und im Sommer galt es, den mittlerweile traditionellen Saisonabschluss mit einem

Spanferkelessen am letzten Schultag zu feiern.

Die vergangene Rückrunde verlief ohne Einschränkungen und auch in die neue Saison sind die TT-Spielerinnen und Spieler gut mit neun Mannschaften im Erwachsenen-Spielbetrieb und zwei Jugendmannschaften im September gestartet.

VIELE ANFRAGEN ZUM PROBE-TRAINING

Der Spaß am Tisch ist zurück, was auch an vielen Anfragen zum Probetraining in den letzten Wochen deutlich zu bemerken war.

Die Tischtennis-Abteilung schaut mit einem positiven Blick auf das vergangene Jahr zurück und blickt natürlich gespannt und erwartungsvoll in das neue Jahr, wie sich das Vereinsleben weiterentwickeln wird.

Etwas Wehmut schwingt allerdings jetzt auch schon mit, da voraussichtlich im kommenden Jahr 2024 der Abschied von der grünen Tischtennishalle, in der die Tischtennis-Spieler seit vielen Jahrzeh-

ten zahlreiche Siege und Aufstiege gefeiert haben und an deren Bau einstmals einige der aktuellen Mitglieder selbst noch mit Hand angelegt haben, verabschieden müssen.

DANK AN DIE ENGAGIERTEN MITGLIEDER

*Und plötzlich ist es wieder soweit –
Wundervolle Winterzeit!
Zeit für ein herzliches Dankeschön!
Zeit für die besten Wünsche!*

Die Tischtennis-Abteilung sagt DANKE an alle motivierten und engagierten Mitglieder unserer Abteilung und wünscht noch eine ruhige Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest sowie einen guten Start ins Neue Jahr.

Es grüßt alle Mitglieder und Freunde der SpVgg Greuther Fürth die Vorstandschaft der Tischtennis-Abteilung bk

**Aktuelle Informationen zur Tischtennis-Abteilung gibt es unter:
www.tt-greuther-fuerth.de**

IMPRESSUM

Kleeblädla – Das Vereinsmagazin der
SPVGG GREUTHER FÜRTH e. V.

Hrg.: SPVGG GREUTHER FÜRTH e. V.,
Kronacher Str. 154, 90765 Fürth.

Redaktion: Jürgen Schmidt, Heike Holzapfel.
Layout: Jürgen Schmidt.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Nachdruck oder anderweitige Verwendung von Beiträgen des Kleeblädla nur mit Genehmigung des Herausgebers. Keine Haftung für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte oder Bilder.

AKTUELLES

Die **Geschäftsstelle** der SPVGG GREUTHER FÜRTH e. V. bleibt während der Weihnachtsfeiertage und des Jahreswechsels **vom 22. Dezember bis einschließlich 7. Januar geschlossen!**

Die Sporthalle und die Tischtennis-Halle bleiben vom 23. Dezember bis einschließlich 7. Januar geschlossen.

320 KINDER AM SCHERBSGRABEN



320 junge Schwimmerinnen und Schwimmer waren beim Kinderschwimmen der SG im Fürther Hallenbad am Scherbsgraben am Start. *Fotos: Abteilung*

Nachdem im letzten Jahr noch viele Wettkämpfe Corona zum Opfer gefallen waren, konnte die SG glücklicherweise am 11.11. – pünktlich zum Faschingsbeginn - das traditionelle Fürther Kinderschwimmen wieder stattfinden lassen.

Aufgrund der sehr großen Nachfrage war es leider nicht möglich, alle Meldungen zu berücksichtigen, aber durch Umorganisieren gelang es, fast allen Kin-

dern einen Wettkampf zu ermöglichen. Am Ende durfte man über 320 Schwimmer und Schwimmerinnen bei über 1400 Starts anfeuern – und für viele der Jüngsten war es der erste Wettkampf überhaupt. Um möglichst viele der NachwuchssportlerInnen auch wirklich ins Wasser zu bringen, begann der Wettkampf mit Einschwimmen bereits um 7.30 Uhr und ging bis in die Abendstunden.

Sehr erfreulich war das Feedback der anderen teilnehmenden Vereine – „Hochachtung und herzlichen Dank für die Qualität der Ausrichtung des Wettkampfes“ – kam von den Sportkameraden vom 1. FCN über die Stadtgrenze.

ERSTE BEWÄHRUNGSPROBE

Es war auch gleichzeitig die erste echte Bewährungsprobe für die neue Abteilungsleitung der SG Fürth, hatte doch das langjährige Vorstandsduo Christian Sandig und Vera Kenner im März den Stafelstab übergeben. Aber auch unter der teilweise neuen Leitung gelang die Organisation und Durchführung hervorragend. Dankenswerterweise waren die beiden „Altvorstände“ in ihren Funktionen als Übungsleiter respektive als Vorsitzende des Fördervereins jederzeit im Bad greifbar und unterstützten alle entsprechend

HAUPTVEREINE VERTRETEN

Auch die Hauptvereine waren vertreten. Kleeblatt-Vize-Präsident Günter Gerling hat eine hohe Affinität dem Schwimmsport gegenüber und begleitete auch seinen aktiven Enkel. Auch Vize-Präsident Jürgen Schmidt machte sich ein Bild von der Nachwuchsarbeit der SG. Vom TV 1860 besuchte 2. Vorstand Berthold Dennerlein die Veranstaltung. Auch die Stadt Fürth drückte ihre Wertschätzung durch den Besuch von Bürgermeister Markus Braun aus.

Ob den Kindern allerdings immer bewusst war, wer ihnen die Medaillen übergab, ist wohl gerade bei den allerjüngsten nicht so ganz anzunehmen, aber für die Älte-

ren war der verbindende Charakter der gesamten Veranstaltung deutlich spürbar – nicht nur innerhalb der Fürther Großvereine, sondern eben auch über unsere Stadtgrenze hinweg.

Zu verdanken ist dies dem unermüdlichen Einsatz der freiwilligen Helfer und Helferinnen, ohne die es nie möglich wäre, so vielen Kindern so ein Erlebnis zu ermöglichen. Auch an diese an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön.

Im März geht es dann mit den Vereinsmeisterschaften und den Bayerischen Masters – also der altersgemäß anderen Seite der aktiven Schwimmer und Schwimmerinnen weiter. *df*

Kleeblatt-Vize-Präsident Günter Gerling (l.) und der 2. Vorstand des TV 1860, Berthold Dennerlein, kamen vorbei.



IDENTIFIKATION FÜR MITGLIEDER



Blick vom Auswärtsblock am Kaiserslauterer Betzenberg.

F.: Abt.

Weihnachten rückt näher und ein erfolgreiches Jahr 2023 neigt sich dem Ende entgegen.

Die Stimmungslage auf den Rängen bei den Heim- und Auswärtsspielen hat natürlich einen engen Bezug zum sportlichen Erfolg der Mannschaft. Dieser positive Trend ist momentan sehr lobenswert. Guter Support von den Rängen ist wichtig für das Team. So feiern wir Kleeblattfans nach Siegen ausgiebig mit unseren Spielern. Weiter so.

Erwähnenswert ist, dass sich der Support bei den letzten Heimspielen auf allen Tribünen verbessert hat. Dazu gab es vom Trainer lobende Worte an die Fans. Wir wollen weiter positiv gestimmt bleiben. Die Fanabteilung trägt dazu bei, dass die-

ses Identifikationsgefühl zum Verein bei den Kleeblattfans weiterwächst und voranschreitet, eben vertieft wird. Die Abteilung kann diesen Zusammenhalt stärker fördern. Es gilt, nicht nachzulassen, gemeinsam so erfolgreich zu sein wie möglich. Denn alle wünschen sich dauerhaft volle Zuschauerränge im Ronhof.

Die im Herbst 2023 zurückgewonnene Auswärtsstärke lässt Fans ebenso frohlocken. Deshalb besteht die Hoffnung auf viele weitere Auswärtserfolge.

AUF GEHT´S, KLEEBLATT!

Jetzt gilt es, die Form egal ob auf dem Spielfeld oder auf den Tribünen mit in die Rückrunde zu nehmen. Dazu auch der

Aufruf an alle Kleeblattfans, das Angebot der Auswärtsbusse stärker zu nutzen. Die Organisatoren geben sich stets Mühe, gemeinsame Fahrmöglichkeiten anzubieten. Volle Busse verringern den Fahrpreis.

Fans sind damit beschäftigt, die Mannschaften, allen voran die Profis, immer und überall zu unterstützen. Hin und wieder kommt es aber vor, dass man sich mit Themen außerhalb des Stadions beschäftigt. So sehr sich alle einen traditionellen Fußball wünschen, ist klar, dass man Profifußball nicht herbeisingen kann. Weder in Fürth noch woanders. Deshalb ist klar, dass sich der Profifußball weiterentwickelt und die Fans sich manchen Neuerungen nicht verschließen können.

In den letzten Wochen wurde auch das Thema „strategische Partnerschaft / Investoreneinstieg in der DFL“ in Fankreisen und auch innerhalb der Fanabteilung diskutiert. Auch wenn sich Teile der Fans und Mitglieder nicht für Investoren, strategische Partner oder private Equity-Unternehmen begeistern können, so kam die transparente und ehrliche Art und Weise, wie von der ausgegliederten GmbH & Co.KGaA kommuniziert wurde, gut an.

Wir alle wissen nicht wie der Fußball in einem, in fünf oder in zwanzig Jahren ausschauen wird. In der Fanabteilung ist man überzeugt und vertraut darauf, dass die verantwortlichen Menschen, welche unser Kleeblatt auf Verbandsebene und im DFL e.V. vertreten, alles zum Wohle und Fortbestand des Vereins unternehmen werden.

Die Fanabteilung wünscht allen eine schöne Weihnachtszeit, Gesundheit und einen guten Start ins neue Jahr. *ap*

TENDENZ ZUM FREIZEITSPORT

Für die Volleyballabteilung hat sich in diesem Jahr einiges verändert. Zum einen gab es nach dem Ende der vergangenen Saison die Auflösung der aktiven Damen- und Herrenmannschaft und die Abmeldung aus dem Spielbetrieb.

So kommt auch bei den Kleeblatt-Volleyballerinnen und Volleyballern der Trend zu unverbindlicherem Miteinander leider an, sodass das Gros der Mitglieder eher nur zum Spaß trainiert und verbindliche Zusagen eher nicht getroffen werden.

ZULAUF BEIM NACHWUCHS

Zum anderen hat die Abteilung aktuell einen regen Zulauf bei den Jüngsten. Hier wächst die Gruppe stetig, sodass es ohne Unterstützung der anwesenden Eltern teils gar nicht funktionieren würde.

Deshalb geht ein herzlicher Dank an die Eltern der jungen Sporttreibenden, die das mittragen.

Die U18 weiblich hat inzwischen die Spielrunde mit einem guten zweiten Platz in ihrer Liga beendet. Nach dem Wegfall einiger Leistungsträger wird sich der neue Trainer dieser Mannschaft um das Formen eines Teams kümmern, das mit Spaß und Motivation im nächsten Jahr antreten kann. Die Volleyball-Abteilung wünscht allen Mitgliedern eine besinnliche und ruhige Vorweihnachtszeit, sowie einen gesunden und erfolgreichen Start in das Jahr 2024. *ms*



SICHERE DIR **DEINE**

RÜCKRUNDEN DAUERKADDN

UND VERPASSE KEINES UNSERER HEIMSPIELE